

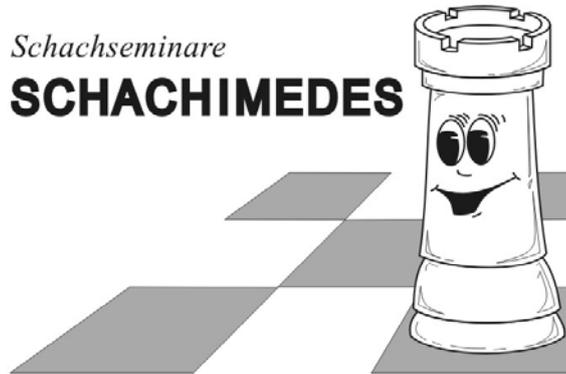
Frühjahr/Sommer 2010

# SCHACHIMEDES-JOURNAL

Das Magazin für Hobby- und Genuss-Schachspieler

Schachseminare

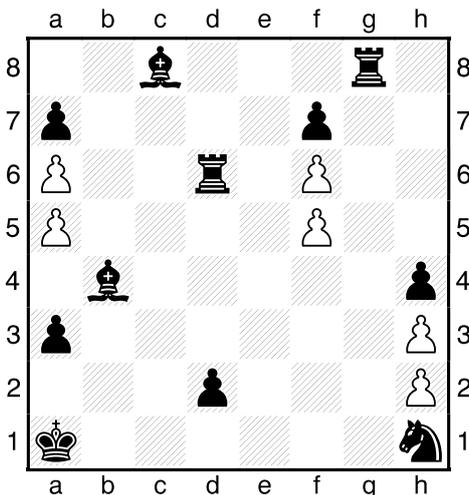
**SCHACHIMEDES**



Dr. Martin Stichlberger

Internet: [www.schachimedes.at](http://www.schachimedes.at) Mail: [stichl@schachimedes.at](mailto:stichl@schachimedes.at)

## BONUS-SPIEL:



*Die Herausforderung für logische Denker!*

**Aufgabe:**

**Schwarz setzt in einem Zug patt.**

**Wo muss der weiße König dazu stehen?**

**Zwei Lösungen** sind möglich, beide müssen gefunden werden!

Bei richtiger Lösung verbilligt sich der Preis in der Frühjahrs-Sommer-Saison 2010:

bei Wochenend-Seminaren auf € 160,- (statt € 170,-)

bei Schach-Samstagen auf € 60,- (statt € 65,-)

[Lösung Bonus-Spiel Herbst 2009: Geschlagen wurde: d7xSe6, a2xLb3, g7xDh6]

# Liebe Hobby- und Genuss-Schachspieler!

In der neuen Ausgabe des „Schachimedes-Journals“ finden Sie, genau in der Mitte, das aktuelle Schachimedes-**Seminarprogramm** für Frühjahr/Sommer. Wenn Sie das Schachspiel nicht verbissen, sondern mit einem leichten Augenzwinkern sehen, also tatsächlich „Genuss-Spieler“ sind, sind Sie hier richtig!

Dazu gibt's wie immer eine Menge Schachspaß mit der **Hobbyspielerpartie, dem Quattro-Training, dem Kuriositäten-Schatzkistchen und den „schlechtesten Zügen der Welt“**. Und wenn's Ihnen gefällt, empfehlen, schicken, mailen Sie's weiter!

Ihr Schachimedes

➔ Sie wollen das Schachimedes-Journal regelmäßig per E-Mail bekommen?  
Bitte ein Mail an: [stichl@schachimedes.at](mailto:stichl@schachimedes.at)

## **Inhaltsverzeichnis:**

Bonusspiel .....	1
Vorwort, Inhaltsverzeichnis, Impressum .....	2
Die Hobbyspielerpartie .....	3
Seminarausschreibung Frühjahr/Sommer 2010 .....	6
Seminarorte, Preise .....	8
Jugend-Ferrienschachcamp .....	9
Die schlechtesten Züge der Welt .....	10
Aus meinem Kuriositäten-Schatzkistchen .....	11
Quattro-Training .....	12

## Impressum:

Für den Inhalt verantwortlich, sowie Copyright an sämtlichen Texten:

Dr. Martin Stichlberger, 1160 Wien, Thaliastraße 159/8; Tel. (01) 493-18-04

---

## **Lösungen schlechtesten Zug (Seite 10):**

1) 1.Kd6?? Se4#    2) 1...Ke5?? 2. Dd5#    3) 1.Ke4?? Sg3#    4) 1.f5?? Dh4#

## **Lösungen Quattro-Training (letzte Seite):**

- 1) 1.Td7! Hinlenkung zur Springergabel. 1...Dxd7 (De8) 2.Sf6+
- 2) 1.Dd8+!! Hinlenkung zum Doppelschach. 1...Kxd8 2.Lg5+ Ke8 3.Td8# bzw. 2...Kc7 3.Ld8#
- 3) 1.Lb4! (nicht 1.Sxe6? Lxe6!) **Hinlenkung zum Abzugsschach.** 1...Dxb4 2.Se6+ nebst 3.Dxb4
- 4) 1.Th2!! Dxh2 2.Le5+! Dxe5 3.Sd7+ 1-0. Hinlenkung zu Doppelangriff und Springergabel

# Die Hobbyspielerpartie

## Der Schachkrimi zum Trainieren und Lernen

Wir begleiten mit ausgiebigen **Schachimedes-Tipps** einen (anonymisierten) tapferen Hobbyspieler (Schwarz) durch eine Turnierpartie, die kürzlich in Wien (untere Klasse oder Schülerliga) gespielt wurde. Die **beiderseitigen Versäumnisse** machen die Partie lehrreicher als Meisterpartien. Hauptthema ist diesmal der wichtige Kampf um die Initiative zwischen Eröffnung und Mittelspiel! Eignet sich bestens als **Lehrbeispiel** im Schulschach oder am Klubabend.

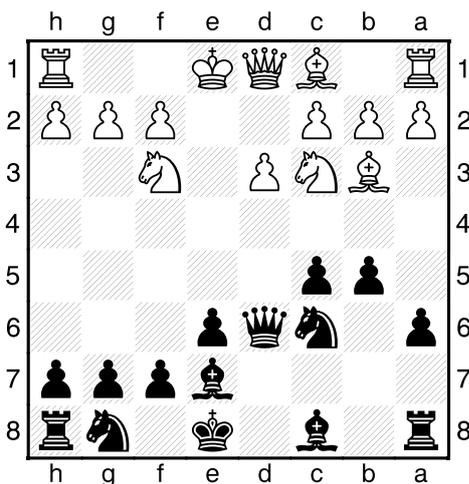
**TIPP:** Die Partie samt Kommentaren gibt's auch im Chessbase- und Fritz-tauglichen pgn-Format zum **bequemen Nachspielen** am PC: [www.schachimedes.at](http://www.schachimedes.at)

**Weiß: PECHVOGEL (ca. 1500 Elo)**

**Schwarz: HOBBYMANN (ca. 1350 Elo)**

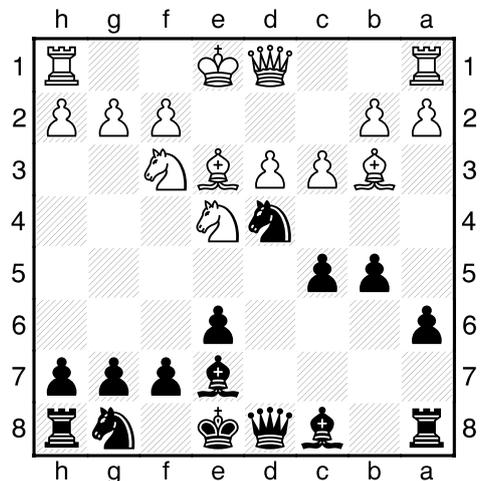
Wien 2010

**1.e4 c5 2.Lc4?!** Eine sehr häufige Ungenauigkeit unter Hobbyspielern! Der Läuferzug ist im Sizilianer nicht so gut, da Schwarz den Läufer mit e6/d5 oder a6/b5 abdrängen kann. **2...d6** Hier ist wohl e6 genauer. **3.Sf3 e6 4.d3 Le7 5.Sc3 a6 6.e5?!** Was will der Bauer? Weiterentwickeln wäre angesagt gewesen. **6...b5** Auch d5 kommt sehr stark in Frage. **7.Lb3 Sc6 8.exd6 Dxd6?**



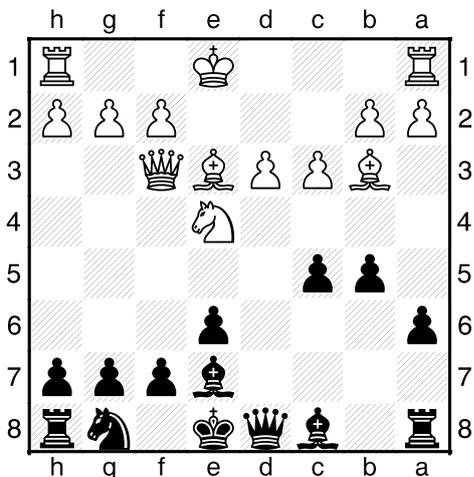
**SCHACHIMEDES-TIPP:** Die bekannte Eröffnungsregel ("Damen nicht zu früh heraus!"), ist meistens gültig. So auch hier;

Lxd6 war sicher besser. **9.Se4! Dd8** Weit besser war 9...Dc7! Damit bleibt die Dame auf f4 und c5 drauf. **10.Le3** Weiß übernimmt tatsächlich wieder das Kommando. Wieso eigentlich? Ganz einfach: Zwei total verschenkte Tempi mit der schwarzen Dame. **10...Sd4!** Das Beste, um den Bc5 zu retten. Leider kommen wir nicht dazu, die anderen Figuren zu entwickeln. **11.c3**



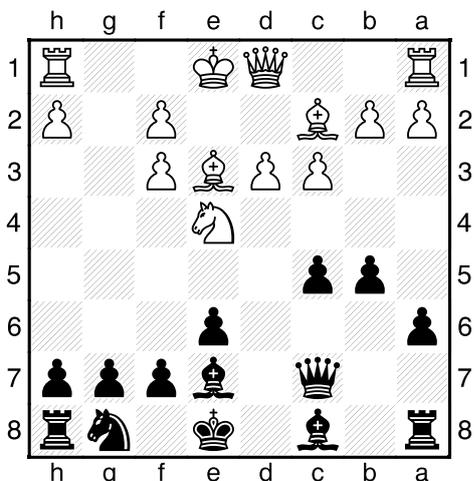
**11...Sxf3+** Großmeister und Computer würden hier sofort den Läufer tauschen. **11...Sxb3!** **12.axb3 Dc7** und das Läuferpaar in der offenen Stellung wird zum schwarzen Königsangriff beitragen. **12.gxf3?** Weiß sorgt sich um seinen Bd3.

Doch natürlich war Dxf3 Pflicht. Weiß hat gewaltigen Entwicklungsvorsprung und braucht daher Dxd3 nicht zu fürchten. Im Gegenteil: (Variante) 12.Dxf3!

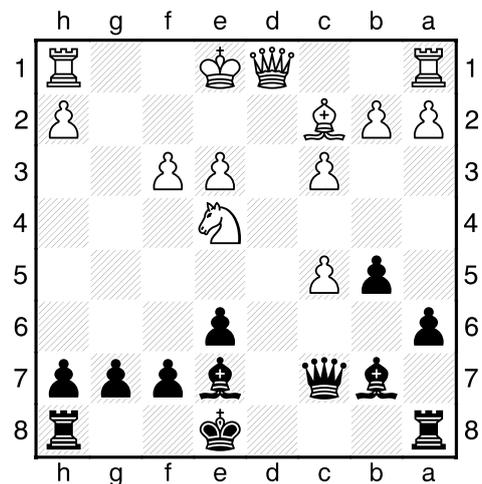


Lb7! (12..Dxd3?? 13.Td1+- Damenfang. So schnell geht das!) 13.Dg3! und Schwarz hat große Probleme! Warum das? Die Tempobilanz spricht für Weiß. Schwarz hat viele Tempi verschenkt: 5 Bauernzüge, zwei sinnlose Damenzüge, drei Züge mit dem Sb8, nur damit er getauscht wurde! 13...Lxe4 (13...Sf6 14.Dxg7 Tf8 15.Sxc5 ist auch nicht vergnüglich für Schwarz) 14.dxe4 c4 15.Lc2 Kf8 16.Td1 Db8 17.e5 und Weiß steht perfekt.

12...Dc7 Nun wendet sich das Blatt! Der weiße König hat keinen sicheren Platz. 13.Lc2?

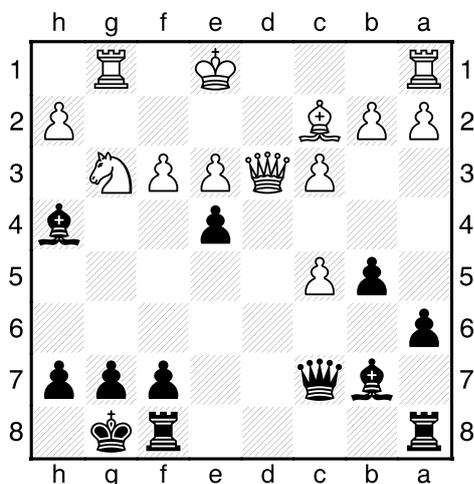


13...Sf6?! SCHACHIMEDES-TIPP: Immer nach Kombinationen Ausschau halten! Obwohl sich die Armeen noch kaum berühren, kann Schwarz eine Figur gewinnen! Die Chance f7-f5 sollte Kombinatorikern auffallen. Allerdings muss man dabei auf den eigenen König aufpassen. 13...f5! 14.d4! (14.Sg3 f4; 14.Sd2 f4) 14...fxe4 15.fxe4 Lb7 16.Dg4 und Weiß hat ein bisschen Angriff.] 14.d4 Sd5 Dem Schwarzen ist cxd4 zurecht nicht ganz geheuer: 14...cxd4 15.Dxd4 Lb7 16.0-0-0 und Weiß ist komplett entwickelt. 15.dxc5 Sxe3 Eine interessante Idee war, den Bauern c5 einfach zu opfern. Hauptsache schnelle Entwicklung! Hier geht's um jedes Tempo! Daher war Lb7 viel schärfer. 15...Lb7! 16.De2 Td8 17.0-0-0. 16.fxe3 Lb7



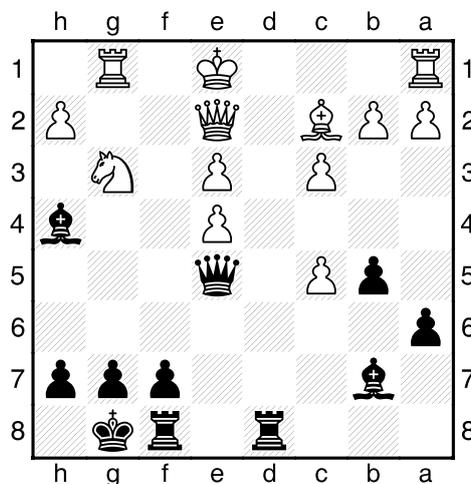
Zwar die richtige Idee, aber genau zum falschen Zeitpunkt. Hier hätte wohl bescheiden 16...Lxc5 17.Sxc5 Dxc5 18.Dd4!± folgen müssen, und Weiß steht minimal besser. 17.Dd4 Weiß verpasst die große Chance auf Initiative: 17.Sd6+! Lxd6 18.cxd6 Db6 19.d7+ Ke7 20.De2!! Kxd7 21.0-0-0+ mit leichtem Vorteil. 17...0-0 Sehr gefährlich, aber wohl das Beste. 18.Tg1 e5! Jetzt reißt Schwarz die Initiative wieder an sich. 19.Dd3 Lh4+ Das Schach verhindert zwar die lange Rochade, gibt aber die Kontrolle über das Feld d6 auf. Das Schärfste war 19...f5!±

**20.Sg3** Sehr zu überlegen war auch, mittels 20.Ke2 die Türme zu verbinden. Übrigens: Wieso ist eigentlich der Bf3 nicht zu nehmen? 20...Lxf3?? 21.Dxh7# Ups! **20...e4!?**



Bravo, richtige Idee! SCHACHIMEDES-TIPP: Kommt der gegnerische König nicht zur Rochade, dann Zentrum öffnen! Objektiv genauer wäre allerdings f5 gewesen. Droht f4 samt Öffnung. (20...f5! 21.0-0-0! Tad8 22.De2) Doch Weiß hat nun überhaupt nur einen (!) spielbaren Zug, den muss er erst finden. **21.fxe4** Der ist es nicht! Unbedingt nötig war das Damentausch-Angebot, um den Angriff zu stoppen! 21.Dd6!! Dxd6 22.cxd6 exf3 23.Kf2± Plötzlich steht Weiß ausgezeichnet und ist gleich bestens entwickelt. Der König in der Mitte hat ohne Damen keine Gefahr mehr zu befürchten. **21...Tad8!** Sehr gut, Geschwindigkeit ist hier alles! Der weiße

König sitzt nun endgültig in der Mitte fest. **22.De2 De5** Noch mehr Druck hätte Dxc5! gemacht, da die Dame auf e3 drauf ist.



**23.Dh5??** An sich eine gute Idee; will durch Damentausch den Druck gegen den weißen König mildern. Aber doch eine etwas "ungenau" Ausführung. [Gut war 23.Dg4! Dxc5! 24.Ke2 (24.Dxh4? Dxe3+ 25.Se2 Td2 26.Ld1 Txe2+!) 24...Lxg3 25.Txg3 g6 26.Lb3 De7̄. Schwarz steht besser, muss aber noch einige weiße Aktivität abwehren. **23...Lxg3+!** Gut gesehen! **24.Txg3 Dxh5 0-1**

**FAZIT:** Eine lehrreiche Partie in Bezug auf Tempospiel in der Eröffnung. Tempi sind umso wichtiger, wenn ein König in der Mitte bleibt und sich das Zentrum öffnet. Deutlich ist zu sehen, wie die Initiative aufgrund der beiderseitigen Ungenauigkeiten hin und her wechselt.

## Warum gerade ein Schachimedes-Seminar?

### Die Vorteile:

- Exakte Seminarbeschreibung
- Präzise Organisation
- Bestens bewährte, vielfältige Trainingsmaterialien
- Kurzweiliger Vortrag mit Computer und Beamer
- Persönliche Betreuung
- Ausgiebige Tipps in Bezug auf Ihren eigenen Spielstil
- Training in Kleingruppen
- Gemütliche, humorvolle Atmosphäre
- Wohlfühlen mitten im Grünen

# SEMINARPROGRAMM FRÜHJAHR/SOMMER 2010

## Wochenendseminare

Power-Schach - Das Geheimnis der „Initiative“

**30. April - 2. Mai 2010 (Nr. 1017)**

Von Freitag, 30.4.2010, 19:00, bis Sonntag, 2.5.2010, 14:00.

*Hotel Ocherbauer, Tauchen am Wechsel*

Zauberwort „Initiative“: Man macht Druck, der Gegner muss reagieren, kann nicht agieren. Im Besitz der Initiative spielt sich's angenehm. Doch Vorsicht, sie kann schnell wieder weg sein! Besonders wichtig ist die Initiative: a) in offenen Stellungen, b) nach Gambiten oder Opfern, c) in scharfen Endspielen.

Wir trainieren, Druck zu machen, „Powerschach“, „Pressing“ zu spielen. Der Gegner darf nicht zum Atemholen kommen. Wir suchen jene Züge und Pläne, die den höchsten Druck erzeugen. Wir üben, jene Stellungen zu erkennen, in denen es besonders „auf Zeit geht“. Und wir trainieren, dem Gegner die Initiative zu entreißen. Mit viel Praxistraining!

Ein Seminar, das Turnierspielern geradezu einen „Turbo“ einbaut und Hobbyspielern das zahnlose „Nudelschach“ austreibt. Ein Energie-Wochenende zu Maibeginn!

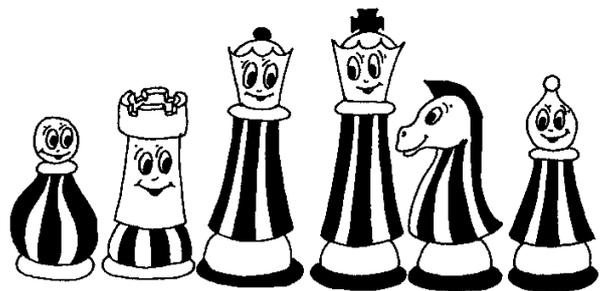
---

## SCHACH NACH WUNSCH !

Für alle **Gruppen** (Freundeskreise, Vereine, Betriebe), die unter sich bleiben wollen:

**Nutzen Sie meine bestens erprobten  
Unterlagen und stellen Sie Ihr eigenes  
Seminarprogramm zusammen!**

Inhalt, Ort und Dauer nach Vereinbarung,  
z.B. als Klubabend-Programm oder als  
ganzer Intensiv-Trainingstag.



Zahlreiche Themen zur Auswahl auf ➔ [www.schachimedes.at](http://www.schachimedes.at)

**Kosten: €45,-** pro Stunde (bei Mindestbuchung von 3 Stunden)

**Beispiel:** Thema „Wie gewinne ich eine gewonnene Partie?“,

15 Personen, ein Abend á 3 Stunden. Kosten pro Person ergo nur: € 9,-.

## Schachsamstage

### Teuflische Lenkungen

**17. April 2010 (Nr. 1015)**

Samstag, 17.4.2010, 9:30 bis 18:00 (Gelegenheit zu Mittagessen und Kaffeepause)

*Hotel Restaurant Sophienalpe*

**Kombinations-Spezialtraining: Hinlenkung, Ablenkung.**

Kombinieren á la Morphy oder Tal! Die Figuren des Gegners verschieben zu können, das wäre traumhaft! Diese beiden Motive sind mächtige Werkzeuge dafür. „Wo sollte eine gegnerische Figur stehen, damit ich gewinne? Welche Figur verhindert meinen Plan?“ Wie durch Zauberhand lenken wir gegnerische Figuren auf jene Felder, die günstig für uns sind. Hinlenkung- und Ablenkung können Partien sofort entscheiden und werden dennoch (zu) oft übersehen. Mit den „Schachimedes-Foltern“: Stresstraining und Kombinationsparcours.

### Löcher am Brett

**29. Mai 2010 (Nr. 1021)**

Samstag, 29.5.2010, 9:30 bis 18:00 (Gelegenheit zu Mittagessen und Kaffeepause)

*Hotel Restaurant Sophienalpe*

**Positionsspiel-Training: Löcher erkennen und ausnutzen!**

Ein „Loch“ ist ein Feld, das von Bauern nicht mehr angegriffen werden kann. Dort fühlen sich unsere Figuren besonders wohl. Im Idealfall kriechen alle Figuren über solche Löcher in die geschwächte gegnerische Stellung. Schon die Suche nach diesen Löchern ist spannend – man muss einen Blick dafür haben! Jeder kleine Bauernzug kann ein großes Loch schaffen. Wir trainieren: Löcher erkennen, Löcher besetzen und diesen Vorteil dann kombinatorisch auszunutzen. Ein faszinierendes Seminar für passionierte und angehende Positionsspieler.

### Hausapotheke für Schwarz

**19. Juni 2010 (Nr. 1024)**

Samstag, 19.6.2010, 9:30 bis 18:00 (Gelegenheit zu Mittagessen und Kaffeepause)

*Hotel Restaurant Sophienalpe*

Fühlen Sie sich mit Schwarz unsicher? Haben Sie Angst, schon die Eröffnung zu verhauen? Hier ist die Abhilfe: Eröffnungsregeln, Strategien und Tipps für Schwarz! Was darf man als Schwarzer tun, was nicht? Wann soll man aufreißen, wann eher abwarten? Wie übernimmt man das Kommando? Wie entdeckt man die Ungenauigkeiten des Weißen? Ein Seminar mit Praxistraining: Auch Ihre Züge werden beleuchtet. Sie werden mit einem neuen Selbstvertrauen mit Schwarz spielen. Damit es für Sie heißt: Weiß beginnt, Schwarz gewinnt!

# SEMINARPROGRAMM FRÜHJAHR/SOMMER 2010

## Seminarorte

### **Berghotel Ocherbauer7421 Tauchen/Stmk.**

Nur eine Autostunde ab Wien, Südbahn.  
Per Bahn: Bahnhof Tauchen- Schaueregg.  
Berghotel abseits des Ortes am Südhang des  
Wechsels, umgeben von Wiesen und Wald.  
Einbettzimmer mit Dusche/WC,TV;  
Hausmannskost; herrlicher Schachsaal mit  
weitem Südblick, Riesenschach im Grünen!

### **Restaurant Sophienalpe 1170 Wien**

Im Wienerwald, nur wenige Minuten vom  
Stadtrand entfernt; erreichbar mit PKW  
(Neuwaldegg/ Exelbergstraße bzw. Mauer-  
bach) und Postautobus (ab Endstation Linie  
43). Gute Küche, gemütlicher Seminarraum,  
bequeme Spazierwege. Ideal, um für einen  
Tag den Großstadtrubel zu vergessen.

## Seminarpreis, Anmeldung

**Schach-Samstage** (Hotel-Restaurant Sophienalpe): **€65,-**

Familienermäßigung für jeden weiteren teilnehmenden Familienangehörigen: **€45,-**

**Wochenendseminare** (Berghotel Ocherbauer): **€170,-**

Darin sind enthalten:

Hotelkosten (2 Übernachtungen, Halbpension); Seminargebühr; Seminarunterlagen  
Benützung von Schachgarnituren und Schachuhren, Riesenschach, Schachliteratur

Familienermäßigung für jeden weiteren teilnehmenden Familienangehörigen: **€145,-**

Natürlich können Sie auch Angehörige mitnehmen, die nicht am Seminar teilnehmen.

**Anmeldung** am liebsten **per E-Mail**: → [stichl@schachimedes.at](mailto:stichl@schachimedes.at)

Oder per Post, per Fax oder unbürokratisch **telefonisch** (01/493 18 04).

→ Die Teilnehmeranzahl ist begrenzt! Reservieren Sie daher bitte Ihren Seminarplatz so  
bald wie möglich, spätestens bis eine Woche vor Beginn des jeweiligen Seminars!

## Der Seminarleiter

Dr. Martin Stichlberger, Jahrgang 1960; Jurist; Schachlehrer, Schachjournalist, Schach-Coach.  
Spezialist für die Gedankengänge von Schachschülern und Hobbyschachspielern:

*„Was für einen Großmeister richtig ist,  
kann für einen Hobbyspieler die sichere Niederlage sein!“*



## SCHACHIMEDES-FERIENCAMP

für 10- bis 18-Jährige

Für jede Spielstärke, vom ANFÄNGER bis zum CHAMPION.

Neben dem Schach bleibt genug Zeit für Sport, Spiele und Abenteuer: Räuberfeldzug, Schatzsuche, Lagerfeuer, Fußball, Tischtennis, Orientierungslauf - Verlässliche Betreuung!

**Termin 1:** 3. - 10. Juli 2010

**Termin 2:** 28. August - 2. September 2010

Ort: Berghotel Ocherbauer, Tauchen/Steiermark; komfortable 2-, 3- und 4-Bettzimmer.

Preis: ♂ 335,- (Vollpension, Schachtraining, Betreuung), Geschwisterermäßigung!

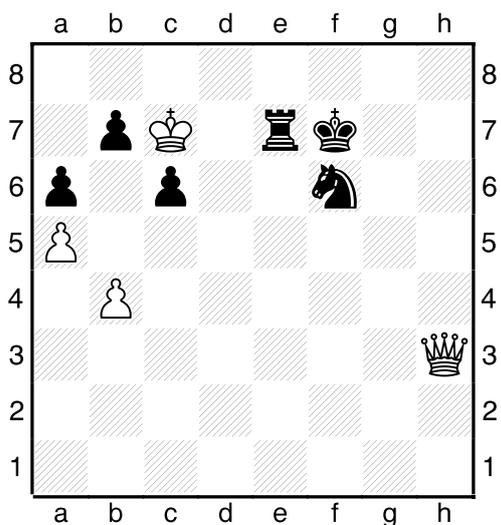
Campleitung: Dr. Martin Stichlberger (Schulschachexperte, Kurier-Kolumnist) mit seinem bewährten Schachtrainerteam (inkl. österreichischen Damenstaatsmeisterinnen).

# Die schlechtesten Züge der Welt

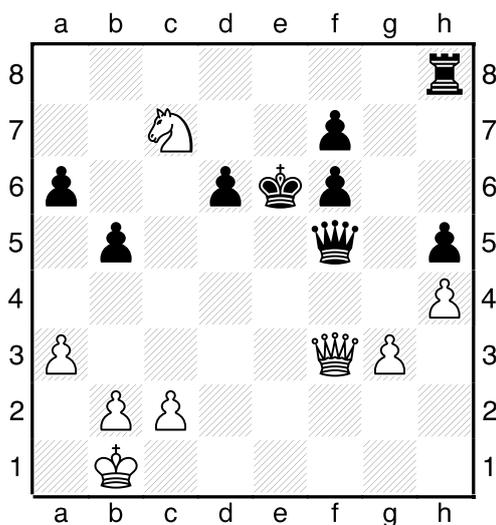
Schachimedes beschert seinen Lesern ein besonderes Vergnügen. Sie dürfen das tun, was Ihnen sicher am leichtesten fällt: nämlich schlechte Züge finden! ☺

Sicher ein Wellness-Erlebnis besonderer Art: Eine Wohltat für die oft angeknackste Schachspieler-Psyche, dass Großmeister noch viel schlechter spielen können als wir!

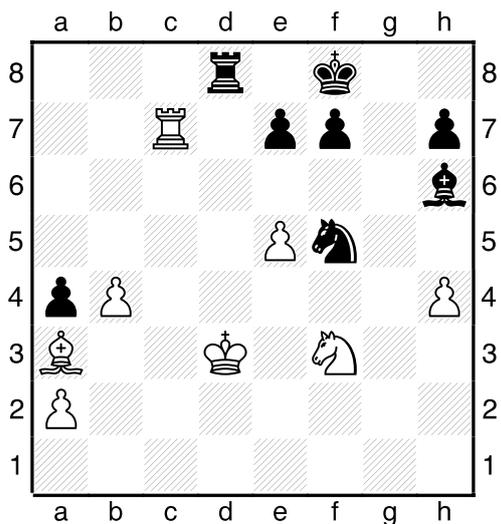
**Finden Sie den wirklich allerschlechtesten Zug am Brett!** Es ist stets jener Zug, der dem Gegner **Matt in einem Zug** erlaubt! Keine Kunst, sagen Sie? Mal sehen...! (Lösungen Seite 2)



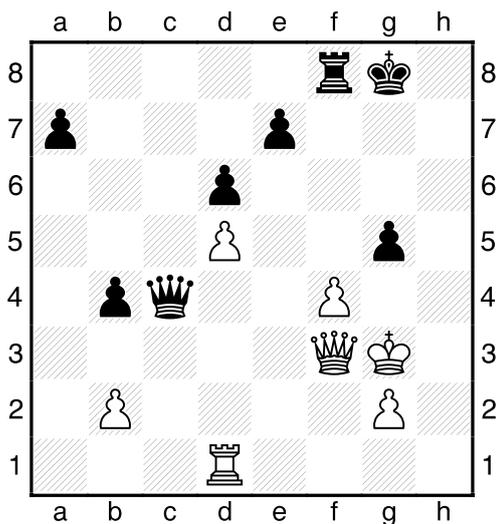
**Bu Xiangzhi (2691) - Nakamura**  
Gibraltar 2008. Was zog Weiß?



**Anand - Leko (2545)**  
München 1994. Was zog Schwarz?



**Timman (2694) - Kasimdschanow**  
Dordrecht 1999. Was zog Weiß?



**Fominyh (2582) - Sermek**  
Valle d'Aosta 2001. Was zog Weiß?

## Aus meinem Kuriositäten-Schatzkistchen

### Gibt es ein Leben nach dem Matt?

Zum Glück wurde ich am 26.4.1974 in ein und derselben Partie **zwei Mal matt gesetzt**. Sonst würde mir heute ein jahrzehntelanges Gerichtsverfahren blühen...!

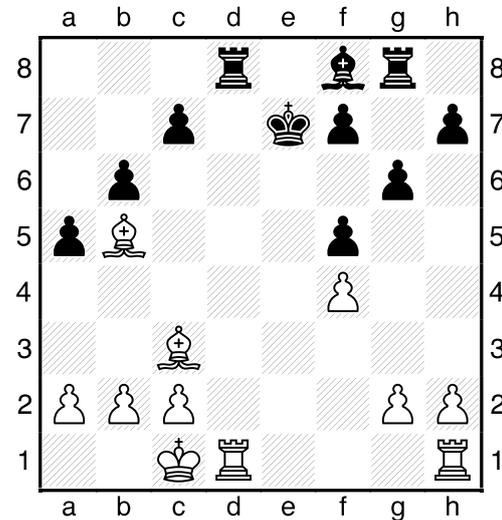
Vor einiger Zeit beschäftigte ein **kurioser Streitfall** den obersten Schiedsrichterboss des Weltschachbundes: Bei einem Turnier in Holland setzte ein Spieler den Gegner matt. Keiner der beiden bemerkte es, und die Partie ging weiter. Wie's der Teufel will, **gewann der mattgesetzte Spieler**. Beide unterschrieben dieses Ergebnis am Partieformular. Erst bei der Analyse fiel der Irrtum auf. Wer hat nun gewonnen? Soll und kann das Resultat noch korrigiert werden?

Dazu zwei Regelbestimmungen:

- 1) **Matt beendet die Partie endgültig.**
- 2) **Das auf den Partieformularen angegebene Ergebnis bleibt aufrecht, außer der Schiedsrichter entscheidet anders.**

Damit ist die Sache klar. Matt beendet die Partie, egal, was nachher passiert. Daher sollte der Schiedsrichter das Resultat korrigieren: Der Mattsetzende gewinnt! Nicht geregelt ist, **bis wann** dies möglich ist. Bis zur nächsten Runde, bis zum Ende des Turniers - oder gar Wochen, Monate, Jahre später? Und würden rückwirkend Folgen für Turnierergebnis, Preisgeld, Elowertung, Meisternormen eintreten?

"So dumm kann doch niemand sein!", war zu hören. "Wohl nicht!", lachte ich unauffällig. Heimlich des Nachts kramte ich in meinen Mappen und holte ein leicht vergilbtes Partieformular hervor.



**Weiß: Raimund "Böhsi" Böhmüller,**  
(heute Meisterkandidat)

**Schwarz: Martin Stichlberger**  
(Wiener Jugendstadmeisterschaft 1974)

Es folgte **20.The1+**. Unter uns gesagt, Matt, aber: **20...Kf6!?!? 21.Txd8** (An sich noch immer Matt.) **Kg7!?!? 22. Tee8 f6** (Endlich aus dem Matt draußen!) Fünf Züge später wurde ich dann (ein zweites Mal) **völlig korrekt mattgesetzt**.

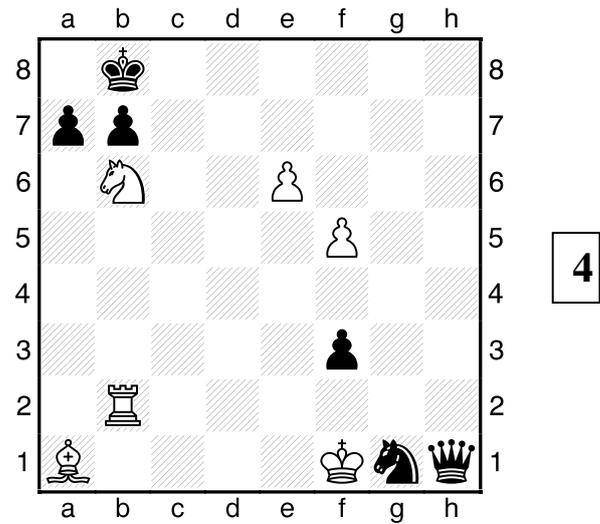
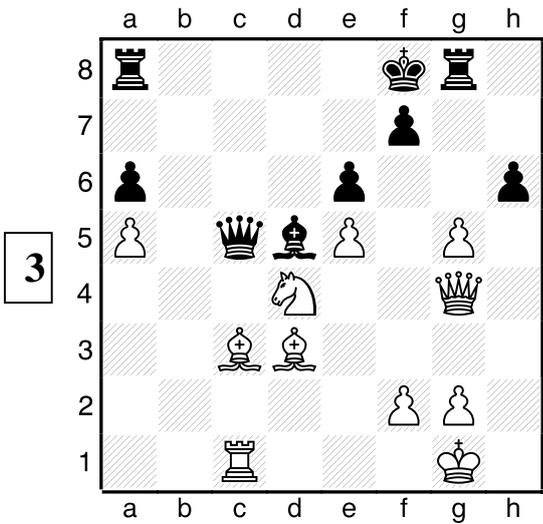
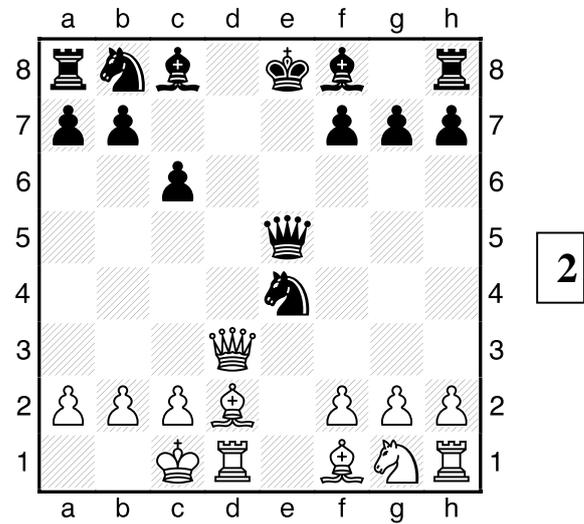
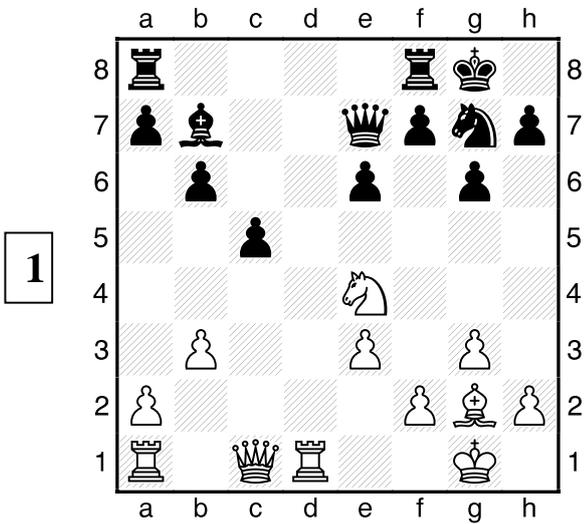
Nicht auszudenken, hätte ich gewonnen! Böhsi würde heute noch, völlig zurecht, seinen Sieg einfordern, und dazu den ganzen Schadenersatz (!): Händedruck des Schachverbandspräsidenten, Elopunkte, Einberufung in den Jugendkader, Staatsmeister, Großmeister, Weltmeister – und sämtliche dadurch entgangene Geldpreise!

Zum Glück aber habe ich verloren und bewahre das Partieformular sorgfältig als Unikum auf. Als einziges aller meiner enthält es **zwei** fein säuberliche Zeichen: "#".

# QUATTRO-TRAINING

## Hinlenkung

Weiß (jeweils am Zug) gewinnt stets durch eine Hinlenkung (Lösungen Seite 2)



Viele Fotos im Internet: [www.schachimedes.at](http://www.schachimedes.at)

- Sie sind begeisterter „**Hobbyschachspieler**“? (Freizeit- oder Vereinsspieler bis 1800 Elo)!
- Sie sind **Genuss-Schachspieler**, sehen Schach vor allem als Unterhaltung und Erbauung!
- Sie wollen dennoch Ihre **Spielstärke steigern** und **Tricks dazulernen**!

➔ Probieren Sie ein **SCHACHIMEDES-Seminar**!